

II- 1982 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIII. Gesetzgebungsperiode

886 /A.B.  
ZU 971 /J. Beantwortung  
Prä. am 28. Dez. 1972 =====

der Anfrage der Abgeordneten Dr. Schwimmer und Genossen betreffend Broschüre "Weg zum Erfolg" (Nr. 971/J).

Zu den einleitenden Bemerkungen:

"Vom Bundesministerium für soziale Verwaltung wurde eine sehr aufwendig gestaltete, von einem "Institut für berufspädagogische Forschung und Entwicklung" verfaßte Broschüre "Der Weg zum Erfolg" herausgegeben.

Auf Seite 153 wird in dieser Broschüre die Tätigkeit als Jugendbetreuer behandelt. Obwohl es sich dabei um eine ehrenamtliche Arbeit handelt, wird auch die Arbeitsmarktsituation erläutert. Hier heißt es wörtlich:

"In Österreich ist der Bedarf an Betreuern sehr groß, da ein Ansteigen der Jugendorganisationen zu verzeichnen ist. Administrative Verwaltungsaufgaben übernehmen vom Staat bezahlte Sekretäre."

Den unterfertigten Abgeordneten ist nicht bekannt, daß in Österreich mit administrativen Aufgaben betraute Sekretäre von Jugendorganisationen vom Staat bezahlt werden."

nehme ich wie folgt Stellung:

Grundsätzlich ist zu der in der parlamentarischen Anfrage getroffenen Feststellung, daß das Bundesministerium für soziale Verwaltung eine sehr aufwendig gestaltete Broschüre mit dem Titel "Der Weg zum Erfolg" herausgegeben hat zu

- 2 -

bemerken, daß gemäß §§ 4 und 13 AMFG BGBl. Nr. 31 vom 12.12.1968 die Arbeitsmarktverwaltung den Auftrag hat, berufskundliche Unterlagen zu erstellen und damit die Öffentlichkeit über die Arbeits- und Berufswelt und über die Arbeitsmarktsituation zu informieren.

Nach Ansicht des Bundesministeriums für soziale Verwaltung besteht abgesehen vom gesetzlichen Auftrag ein großes Bedürfnis nach solchen Informationen. Obwohl das Arbeitsmarktförderungsgesetz seit 1969 in Kraft steht, wurden erst seit den letzten zwei Jahren Maßnahmen zur Berufsinformation getroffen. Vorher wurde lediglich alljährlich ein berufskundlicher Wandkalender ausgearbeitet. Nunmehr wurden von der Arbeitsmarktverwaltung als Probe drucke die Broschüren "Der Weg zum Erfolg", "Das alles kannst Du werden", "Matura - und wie geht es weiter?" und "Vor dem Start" ausgearbeitet. Diese Broschüren sollen ein Test sein und dazu dienen, die richtige Form der Information der Öffentlichkeit zu finden. In Zukunft sollen solche berufskundliche Unterlagen einen Teil des Gesamtkonzeptes der berufskundlichen Information der Öffentlichkeit ausmachen, in dem vor allem ausführliche Monographien und Berufslexiken eine große Rolle spielen werden. Die Herausgabe der Broschüre "Der Weg zum Erfolg" war in diesem Rahmen in der vorliegenden Fassung als Versuchs- und Probendruck gedacht. Daß sich die Antragsteller mit dieser Broschüre befassen, zeigt nicht nur das zunehmende Interesse an den Fragen der Arbeitsmarktpolitik, sondern auch, daß es den Informationsmitteln der Arbeitsmarktverwaltung mehr und mehr gelingt, weitere Kreise zu erreichen. Das erscheint mir an sich schon als eine erfreuliche Entwicklung.

- 3 -

- 3 -

Zu Punkt 1 der Anfrage

"Werden in Österreich mit administrativen Aufgaben be-  
traute Sekretäre von Jugendorganisationen vom Staat  
bezahlt?"

nehme ich wie folgt Stellung:

Wie den Herren Abgeordneten wohl bekannt ist, wird all-  
jährlich zur Finanzierung der Arbeit des Österreichischen  
Bundesjugendringes der Bundesjugendplan erstellt.. Die  
Mittel dieses Bundesjugendplanes sind dazu bestimmt, die  
Jugendarbeit zu ermöglichen. Im Rahmen von Veranstaltungen  
können anteilige Personalkosten für Mitarbeiter von  
Jugendorganisationen im Rahmen des Bundesjugendplanes ver-  
rechnet werden.

Zu Punkt 2 der Anfrage

"Wenn ja, für welche Jugendorganisationen geschieht dies?"

nehme ich wie folgt Stellung:

Mitgliedsorganisationen des Österreichischen Bundesjugend-  
ringes sind: Arbeitsgemeinschaft katholischer Jugend  
Österreichs, Bund Europäischer Jugend, Evangelisches  
Jugendwerk, Katholische Jungschar, Mittelschüler-Kartell-  
Verband, Naturfreundejugend Österreichs, Österreichische  
Alpenvereinsjugend, Österreichische Gewerkschaftsjugend,  
ÖJB - Junge Generation in der ÖVP, Österreichische Jung-  
arbeiterbewegung, Österreichisches Jungvolk, Österreichi-  
sche Kolpingfamilie, Österreichischer Pfadfinderbund,  
Pfadfinder Österreichs, Sozialistische Jugend Österreichs,  
Sozialistische Kinderbewegung - Kinderfreunde Österreichs,  
Verband Marianischer Studentenkongregationen, Verband  
Sozialistischer Mittelschüler.

- 4 -

- 4 -

Zu Punkt 3 der Anfrage

"Wie viele vom Staat bezahlte Sekretäre stehen den einzelnen Jugendorganisationen zur Verfügung?"

nehme ich wie folgt Stellung:

Aufgrund der Autonomie der Jugendorganisationen ist dem Bundesministerium für soziale Verwaltung nicht bekannt, wie viele Sekretäre den einzelnen Jugendorganisationen zur Verfügung stehen. Die Jugendorganisationen haben lediglich jährlich eine Zweckverwendung der Mittel nachzuweisen.

Zu Punkt 4 der Anfrage

"Wie hoch ist dafür der Aufwand und aus welchen Mitteln wird er bestritten?"

nehme ich wie folgt Stellung:

Die Aufteilung des Bundesjugendplanes 1972 ist folgende:

Kinder- und Jugendorganisationen des  
ÖBJR ..... S 14,200.000,-  
ÖBJR ..... S 1,000.000,-  
Österreichischer Jugendherbergsring ..... S 6,800.000,-

Die vom Staat zur Verfügung gestellten Mittel dürfen nur für folgende Aufgabengebiete verwendet werden:

Staatsbürgerliche Jugenderziehung, Ausbildungsarbeiten und prophylaktische Jugendbetreuung, Bildung, Kultur, Sport, Öffentlichkeitsarbeit, Internationale Jugendkontakte, Stätten der Jugendarbeit.

Eine Beantwortung der Punkte 5 und 6 der Anfrage kann im Hinblick auf die Antwort zu Punkt 1 entfallen.

- 5 -

- 5 -

Zu den Punkten 7 und 8 der Anfrage

"Wie hoch waren die Herstellungskosten der genannten Broschüre?"

"Welchen Betrag erhielt das "Institut für berufspädagogische Forschung und Entwicklung" für die Erstellung der genannten Broschüre?"

nehme ich wie folgt Stellung:

Höhe der Herstellungskosten: ..... S 450.000,-

- a) Auftrag an das Institut für berufspädagogische Forschung und Entwicklung (Zl.35.046/25-17/1970) zur Ausarbeitung eines Manuskriptes ..... S 100.000,-
- b) Auftrag für die Herstellung eines Buches, und zwar Aufbereitung und Gliederung des Textes, typografische Gestaltung, Umschlagentwurf, Lay-out, Umbruch, Korrektur, Drucküberwachung (Zl.35.046/46-14/2/71) ... S 78.000,-
- c) Druckkosten für 10.000 Exemplare ..... S 272.000,-

Zu Punkt 9 der Anfrage

"Wie hoch war die Auflage dieser Broschüre und an welchen Personenkreis wurde sie verteilt?"

nehme ich wie folgt Stellung:

Bei dieser berufskundlichen Broschüre handelt es sich um ein Arbeitsexemplar, das zur Erprobung an die Berufs- und Arbeitsberater und Arbeitsvermittler bei den Arbeitsämtern verteilt wurde. Außerdem wurden die Interessens-

- 6 -

- 6 -

vertretungen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber, Innungen, Gewerkschaften, Arbeiterkammern und sonstige am Arbeitsmarktgeschehen interessierte Institutionen und Personen eingeladen, Stellungnahmen zu dieser Broschüre abzugeben. Diese Stellungnahmen, Änderungen bzw. Ergänzungen werden bei einer Neuauflage, die dann auch für die Öffentlichkeit bzw. für den einzelnen Ratsuchenden bestimmt ist, Berücksichtigung finden. Die Auflage betrug 10.000 Exemplare.

*R. Künny*